

Nachrichten der Evangelischen  
Kirchengemeinde Elchingen

# Kirchenfenster

4 Wer übernimmt das?  
Kirche und Geld

10 Wie geht das?  
Ökumenisch handeln

14 Wer war das?  
Eine Annäherung

19 Wer (er)schafft das?  
Atelierbesuch





## TERMINE

---

**Sonntags** 10.00 Uhr Gottesdienste in der St. Thomas Kirche

---

Der **Literaturkreis** trifft sich wieder im geschlossenen Kreis

---

Der **Kirchenvorstand** trifft sich wieder zu nichtöffentlichen Sitzungen

---

**SA 19.09.** 19.00 - 23.00 Uhr Kulturnacht in der Petruskirche Neu-Ulm

---

**SO 20.09.** 10.00 Uhr Kulturgottesdienst in der Petruskirche Neu-Ulm

---

**SA 26.09.** 18.00 Uhr Beichtgottesdienst in der St. Thomas Kirche zur Konfirmation

---

**SO 27.09.** 9.00 Uhr Konfirmationen in Christus unser Leben  
11.00 Uhr Konfirmationen in Christus unser Leben

---

**SO 04.10.** 10.00 Uhr Erntedankgottesdienst in der St. Thomas Kirche

---

**SO 23.10.** 20.00 Uhr Kirchenkabarett in der Petruskirche, Neu-Ulm mit Søren Schwesig und Peter Schaal-Ahlers: „Die Vorletzen“  
Karten zu 10 Euro bzw. Studierende zu 8 Euro beim Evangelischen Bildungswerk Neu-Ulm.  
Tel.: 0731/9748650 E-Mail: [ebw.neu-ulm@elkb.de](mailto:ebw.neu-ulm@elkb.de)

---

**SO 25.10.** 18.00 Uhr Zeitsprunggottesdienst in der St. Thomas Kirche

---

**SO 01.11.** 14.00 Uhr Ökumenisches Totengedenken

---

**SO 08.11.-**  
**SO 15.11.** Musikwoche Elchingen in der St. Thomas Kirche

---

**MI 18.11.** 19.00 Uhr Buß- und Betttagsgottesdienst in der St. Thomas Kirche

---

**SO 22.11.** 10.00 Uhr Ewigkeitssonntag mit Gedenken der Verstorbenen in der St. Thomas Kirche

---

*Monatsspruch August: Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele. Ps. 139,14*

*Monatsspruch September: Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat. 2 Kor 5,19*

*Monatsspruch Oktober: Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl. Jer 29,7*

## Liebe Leserinnen und Leser,



machen Sie in diesem Sommer Urlaub von Corona oder mit Corona?

Beides ist in diesem Jahr wohl zutreffend. Viele Menschen sind genervt von den einschränkenden Maßnahmen im Corona-Jahr 2020. Die drastischen Maßnahmen wurden jedoch auch schon massiv gelockert. Der anfänglichen großen Zustimmung folgte eine Welle der Skepsis und manche meinten gar, dass Widerstand der angemessene Weg der Reaktion sei. Einzelne lokale Ausbrüche verunsichern und machen klar, dass die Lage zwar unter Kontrolle ist, sich jedoch schnell wieder ändern kann.

Corona hat unser aller Leben mächtig durcheinandergebracht.

Menschen sind in Kurzarbeit oder haben ihren Job verloren.

Eltern mussten wochenlang, manche auch Monate ihre Kinder zu Hause betreuen, da die Kita oder der Kindergarten nicht geöffnet oder nur eingeschränkt geöffnet haben. Zudem war der Beruf im Homeoffice zu stemmen. Keine leichte Aufgabe.

Eltern haben Urlaub genommen und für manche stellt sich gar nicht die Frage, ob sie in den Sommerurlaub fahren, da dieser schon eingereicht wurde. Andere haben das Glück, verreisen zu können.

Wie dem auch sei, dieser Sommer wird ein Sommer oder ein Urlaub mit Corona und von Corona sein.

Social distancing ist sinnvollerweise bald in physical distancing geändert worden.

Denn der Mensch ist ein soziales Wesen. Er kann nicht ohne soziale Kontakte leben bzw. überleben. Die Menschen wollen und brauchen soziale Kontakte. Physische Distanz war und ist notwendig.

Soziale Distanz ist unmenschlich.

Darum werden die Strände im In- und Ausland auch in diesem Corona-Sommer voll sein. Ebenso die Parks und Flussufer.

Wenn sich alle an die Hygiene- und Abstandsregeln halten ist dagegen auch nichts einzuwenden.

Welche Folgen Corona mit sich bringt erleben wir zum Teil schon jetzt.

Noch nie wurden in der Bundesrepublik so viele Schulden gemacht.

Und wie geht es mit der Kirche nach Corona weiter?

Wir wissen es nicht und dennoch wird es auch nach Corona die Kirche geben.

Vielleicht wird manches kleiner.

Vielleicht wird manches anders.

Vielleicht wird manches digitaler.

Vielleicht muss Kirche ruhiger, stiller und spiritueller werden. Es geht nicht darum große Worte zu machen, sondern kleine Gesten, die das Zeug dazu haben die Welt zu verändern und sei es nur die kleine Welt, die uns alle umgibt.

Seit Corona kann man in der St. Thomas Kirche Kerzen anzünden.

Seit Corona sind die Kirchenglocken mit ihrer Aufforderung zum Gebet neu in das Blickfeld gerückt.

Seit Corona ist das persönliche Gebet mehr in den Fokus gerückt.

Corona hat gezeigt, dass man dankbar sein kann. Corona hat gezeigt, dass Respekt wichtig ist. Corona hat aber auch gezeigt, wie unsinnig manches ist.

Ich wünsche Ihnen einen Sommer in dem sie (ob sie wegfahren oder nicht) Urlaub von Corona und mit Corona machen.

Halten Sie Distanz aber bleiben Sie sozial.

Denn Distanz hält unsere Gesellschaft aus. Soziale Distanz jedoch nicht.

Jean-Pierre Barraud



## THEOLOGISCHE INFORMATION

# KIRCHE UND GELD WER ÜBERNIMMT ?

### Was ist die Aufgabe eines Kirchenpflegers?

Dieses Amt hat kirchenrechtlich einen Aufgabenschwerpunkt bei der Planung, Begleitung und Überwachung des kirchengemeindlichen Haushalts. Der Kirchenpfleger bzw. die Kirchenpflegerin ist ein Organ des Kirchenvorstandes, das im Bereich des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens den Kirchenvorstand bei der Ausübung der Finanzhoheit unterstützt. Konkret bedeutet das, dass der Kirchenpfleger bzw. die Kirchenpflegerin darauf achtet, dass der Haushaltsplan eingehalten wird, alle Einkünfte rechtzeitig und vollständig erhoben und die fälligen Ausgaben im Rahmen der bewilligten Mittel geleistet werden. Er hilft dem Kirchenvorstand also, den „eigenen“ Haushaltsplan aufzustellen und einzuhalten, die tatsächlichen Entwicklungen mit den Planungen zu vergleichen und bei Abweichungen ggf. einzuschreiten. Deshalb wird seine Unabhängigkeit in den kirchenrechtlichen Vorschriften besonders geschützt. Aufgaben des Kirchenpflegers bzw. der Kirchenpflegerin sind somit die Unterstützung des Kirchenvorstandes bei der Finanzsteuerung und die Haushaltsüberwachung. Er übt indes nicht die Finanzhoheit der Kirchengemeinde aus.

Der Kirchenpfleger bzw. die Kirchenpflegerin achtet darauf, dass der Haushaltsplan eingehalten wird, alle Einkünfte erhoben und die fälligen Ausgaben geleistet werden.

### Was passiert, wenn kein Kirchenpfleger gefunden werden kann?

Wenn es einer Kirchengemeinde nicht gelingt, Ehrenamtliche für das Kirchenpfleger-Amt zu gewinnen, dann kann der Kirchenvorstand die Aufgabe der Finanzsteuerung und der Haushaltsüberwachung entweder selbst übernehmen oder auf die Verwaltungseinrichtung übertragen.

Die Anzahl der Kirchengemeinden, die diese Funktion auf die Verwaltungseinrichtung übertragen haben, ist deutlich kleiner als die Anzahl der Kirchengemeinden, die keinen Kirchenpfleger bzw. keine Kirchenpflegerin haben. Oft bemühen sich die Gemeinden, doch noch eine geeignete Person zu finden und versuchen die Vakanz zu überbrücken, ohne die Aufgabe an die Verwaltungseinrichtung abzugeben. Die Übertragung der Zuständigkeiten der Finanzsteuerung und der Haushaltsüberwachung an die Verwaltungseinrichtung erfolgt daher insgesamt in relativ wenigen Fällen.

Für Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger bietet die Landeskirche Fortbildungen an.

Wenn Sie Interesse haben oder wir Ihr Interesse geweckt haben, dann melden Sie sich bitte im Pfarramt oder bei Herrn Kreß, dem aktuellen Kirchenpfleger, der dieses Amt zum 31.12.2020 abgeben möchte.

Jean-Pierre Barraud

[www.busstag.de](http://www.busstag.de)

**ZUKUNFT**  **OFF EN**

Buß- und Betttag  
**18. NOVEMBER 2020**

Eine Initiative der  
**EVANGELISCHEN KIRCHE**

Gottesdienst um 19 Uhr in der St. Thomas Kirche  
mit den Prädikantinnen Kathrin Rippert und Heike Winter

## NEUES AUS DEM ULMER WINKEL UND DEM DEKANAT

- Unter dem **Ulmer Winkel** versteht man die Gemeinden Reutti, Steinheim-Nersingen, Pfuhl-Burlafingen und Elchingen. Diese bilden zusammen eine Regionalgruppe und die Pfarrerinnen und Pfarrer treffen sich regelmäßig zum gemeinsamen Austausch und zu Absprachen.
- Diakonin **Ulrike Kühn** wurde im Anschluss an die Mitgliederversammlung des Evangelischen Bildungswerkes Neu-Ulm am 23. Juni als theologisch-pädagogische Mitarbeiterin verabschiedet. Sie wird zukünftig Oberin im diako Augsburg.
- Pfr.in **Annedore Becker** wurde am 12. Juli in Nersingen verabschiedet. Sie wechselt zur Jesuskirche nach Haar östlich von München. Wir danken ihr für die kollegiale Zusammenarbeit und wünschen ihr und ihrer Familie einen guten Start am neuen Wohnort und im neuen beruflichen Umfeld.
- Pfr. **Friedrich Martin** hat die Pfarrstelle gewechselt. Von Günzburg ging es für ihn nach Dillingen-Hausnheim.
- Pfr. **Robert Pitschak** wurde am 19. Juli in den Ruhestand verabschiedet. Wir danken ihm ganz herzlich für die zahlreichen Vertretungen in den Ferienzeiten und wünschen alles Gute sowie Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt.
- **Urlaub auf der Kahle?** Bis zum Jahresende 2020 ist die Mindestbelegung für einen Aufenthalt auf der Kahle aufgehoben worden. In dieser Zeit kann die Kahle nun auch für Einzelpersonen, Familien und Kleingruppen gebucht werden. Da es sich dabei um private Aufenthalte handelt, ist in diesen Fällen neben dem Übernachtungspreis auch noch eine Kurtaxe von 2,- € pro Person und Tag fällig. Dafür können die darin enthaltenen Angebote der Gemeinde Oster schwang genutzt werden. Für alle, die nach Home-Office und Home-Schooling einmal raus wollen: Auf geht's ins Allgäu auf die Kahle! <http://www.kahlrueckenalpe.de>
- Pfr.in **Dr. Jutta Sperber** wird zukünftig in der Kirchengemeinde Steinheim ihren Dienst versehen. Momentan ist sie noch im Osten des Dekanates tätig.

- Pfr. **Gerhard OBwald** hat sich erfolgreich auf eine Studienleiterstelle der Gemeindeakademie Rummelsberg beworben und wird daher die Kirchengemeinde Leipheim und unser Dekanat verlassen. Vorgesehener Dienstantritt in Rummelsberg ist der 1. Januar 2021.
- Verschiedene Künstlerinnen und Künstler treten am 19. September im Rahmen der **Kulturnacht Ulm/Neu-Ulm** in der Petruskirche zwischen 19 - 23 Uhr auf und verwandeln den von ihnen bespielten Ort. Tauchen Sie ein in unbekannte Rhythmen und Musikstile. Es erwarten Sie experimentelle Musik, Musikinstallationen und künstlerische Performances. Daran beteiligt sind Jörg Eberwein, Neu-Ulm,

Florian Arnold, Oberelchingen, Florian Lechner, Nussdorf am Inn, und das EMU-Ensemble, Ulm. Bei der Veranstaltung handelt es sich um einen Beitrag des Evangelischen Bildungswerkes Neu-Ulm im Rahmen des Jahresprogrammes Klangwelten 2020. Der Titel der Veranstaltung lautet bewusst Klang-Kultur. Wenn Sie vorhaben an der Kulturnacht teilzunehmen, dann kaufen Sie sich doch in der Petruskirche Ihr Eintrittsbändchen. Denn je mehr wir davon verkaufen umso mehr erhalten wir davon auch wieder zurück. Am Sonntag, dem 20. September findet im Nachklang zur Kulturnacht um 10 Uhr ein **Kunstgottesdienst** in der Petruskirche statt.



©Jörg Eberwein

## AUFATMEN IN KRISEN ZUVERSICHT GEWINNEN !

Das Corona-Virus hat in rasend kurzer Zeit verdeutlicht, wie wir alle weltweit miteinander verbunden, voneinander abhängig sind und dass es inzwischen längst nicht mehr egal ist, ob in China der berühmte Sack Reis umfällt! Bei der weltweiten Verbreitung dieses Virus wird deutlich, wo Ich ende und wo Du beginnst! Abstand halten, ein-einhalb Meter zwischen DU und ICH! Es passiert nichts mehr auf der Welt, das uns nicht angeht. Dieses kleine unsichtbare Virus legt unser soziales Leben lahm. Wir sollen uns möglichst nicht begegnen, um uns nicht zu infizieren. Wir sollen Abstand halten zwischen ICH und DU.

Schicksalsfähig werden !

Die Geschichte Josefs im Alten Testament (1.Mose 37-50) ist die Geschichte eines vom Schicksal geschlagenen Menschen. Seine Mutter starb, als er noch ein Kind war. Sein Vater liebt ihn besonders, doch seine Brüder neiden ihm diese Liebe und können kein gutes Wort mehr mit ihm reden, so heißt es in der Bibel. Wegen seiner stolzen Träume, die er seinen Brüdern erzählt, hasen sie ihn und wollen ihn umbringen. Er wird dann doch nur in eine Zisterne in der Steppe geworfen. In seinen

Todesängsten musste er erleben, wie seine Brüder nichts für ihn taten. Er wird an Karawanenhändler verkauft und lebt nun als Sohn eines reichen und angesehenen Mannes als Sklave! Viel Ungerechtigkeit ist ihm sein Leben lang wiederfahren. Josef gibt nicht auf, wenn das Schicksal ihn schlägt. Er ahnt Gottes Wege sind oft undurchschaubar, aber gut! Diese Überzeugung trägt ihn durch alles hindurch. Er jammert nicht, wehklagt nicht, bleibt aktiv, wach, lebendig und nutzt seine Talente und macht sie für andere dienstbar.

Wer schicksalsfähig geworden ist, vergeudet seine Energie auch nicht, den anderen zu ändern, statt bei sich selbst anzufangen und zu versuchen, den anderen zu nehmen, wie er ist!

Quarantäne !

Eine Gebrauchsanweisung !

So gelingt friedliches Zusammenleben zuhause!

Ohne das richtige Verhalten von Nähe und Distanz kann friedliches Zusammenleben nicht gelingen. Denn dann gibt es Streit, Verletzungen bis zur Isolation! Diese Empfindungen geschehen auf zwei Ebenen, nämlich psychisch und physisch! Um da vorzubeugen,



sollten wir neue Ziele finden, konkrete für jetzt und auch weiter entfernte, die wir langsam ins Auge fassen. So können wir kurzfristige Motivation kombinieren und ergänzen mit dem Blick auf die Ferne, die Offenheit der Zukunft!

*Quellenangabe:* Balance Zeitschrift des Fachverbandes Meditation des Tanzes Sacred Dance e.V. Nr.1-2020

*Buch-Tipp:* Quarantäne, Anselm Grün  
Sonntagsblatt 3/4 2020

Christine Bock



## ÖKUMENISCH HANDELN – ABER WIE? EIN RATGEBER MIT VORSCHLÄGEN

2009 veröffentlichte der Diözesanrat der Katholiken der Erzdiözese München und Freising und der Arbeitskreis Ökumene einen immer noch aktuellen und praktikablen Ratgeber, sozusagen aus der Praxis für die Praxis, der vom Arbeitskreis Ökumene des Diözesanrats erarbeitet wurde.

In 27 kurzen Kapiteln werden Anregungen gegeben, wie der Weg von der Theorie zur Praxis aussehen kann und wie Impulse gesetzt werden können, die vor Ort umsetzbar sind. Die Verfasser verstehen die Schrift als Beitrag dazu, wie „die Spaltung der Kirche überwunden“ wird, denn: „Die Einheit im Handeln führt zur vollen Einheit im Glauben“ (Enzyklika „Ut unum sint“, Nr.40). Viele kleine Schritte ergeben zusammen einen großen und so lohnt es sich immer, sich auf den Weg zu machen und dazu soll das Büchlein beitragen.

In der Folge werden einige Kapitel herausgegriffen, die beispielhaft aufzeigen, wie die Autoren ökumenische Ansätze verstehen und umsetzen. Dabei wird Ökumene weit gefasst und bezieht katholische, evangelische, freikirchliche und orthodoxe Gemeinden mit ein:

### *Ökumenische Grußworte in der Osternacht*

Die Arbeitsgemeinschaft Ökumene übernimmt die rechtzeitige Organisation und bespricht u.a., wer die jeweiligen „Botschafter“ sein sollen. Denkbar ist auch, dass jeweils ein kleines Geschenk überreicht wird. Die „Plat-

zierung“ im Gottesdienst kann bei der Tauffeier, vor dem Credo, vor dem Friedensgruß oder nach der Kommunion sein. Mit dem österlichen Grußwort wird die Gemeinschaft und Verbundenheit aller Christen unterstrichen.

Grußworte und Fürbitten zu Firmung und Konfirmation können ebenfalls die Anteilnahme der Gemeinden am Festtag der Anderen zum Ausdruck bringen.

### *Ökumenischer Gottesdienst am Buß- und Betttag*

Der Gottesdienst findet am Buß- und Betttag statt, in der Regel zwischen 19.00 Uhr und 20.00 Uhr in der evangelischen Kirche. Zur Feier des Abendmahles wird eingeladen, dabei wird „in geeigneter Form auf die noch nicht gelöste Problematik der Abendmahlsgemeinschaft“ hingewiesen.

### *Gastseite im Gemeinde-/Pfarrbrief*

Hier wird eine „Öffnung“ der Gemeinde-Blätter, Pfarrbriefe usw. vorgeschlagen, d.h. Beiträge aus der Mitte der Gemeinden sind willkommen, die ein lebendiges Mosaik des Gemeindelebens widerspiegeln sollen. Organisatorisch braucht es Absprachen zu den einzelnen Heften, wann Redaktionsschluss ist usw. Verantwortlich dafür sind u.a. die Ökumene-Beauftragten.

### *Ökumenische Treffen von Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand*

Einmal im Jahr treffen sich an wechselnden Orten der Pfarrgemeinderat

und der evangelische Kirchenvorstand, „um neue Impulse für die Arbeit in der nächsten Zeit zu bekommen.“ Ein Thema ist z.B., wie die ökumenische Zusammenarbeit intensiviert werden kann, welche gemeinsamen Aktionen durchgeführt werden können u.a.m.

Das Treffen wird mit einem gemütlichen Teil und gemeinsamem Essen abgeschlossen.

Weitere Themen in der Broschüre sind z.B.

- Ökumenische Kinderbibelwoche
- Ökumenische Vesper

- Ökumenischer Begrüßungsbrief für Neuzugezogene

Quelle: Ökumenisch Handeln – aber wie? Hrsg. vom Diözesanrat der Katholiken der Erzdiözese von München und Freising, Arbeitskreis Ökumene, Diözesanrat@Erzbistum-Muenchen.de, und www.diözesanrat-muenchen.de

Das Heft ist leider vergriffen, der Download von der homepage ist aber nach wie vor möglich.

Dieter Bareiß

## VOLLENDEN SIE BITTE DEN SATZ: "CORONA IST..."

Mit dieser Aufforderung intervenierten Medienkünstler Wolfgang Moll und Kunstbeauftragter Jean-Pierre Barraud gemeinsam an vier Mai-Samstagen im Ulmer Straßenraum vor dem MEMORY-LAB sowie an einem Zusatztermin beim Freiluft-Gottesdienst in Thalvingen.

In dieser kleinen Reihe künstlerischer Aktionen wollten wir einerseits kreativ zum tieferen Verständnis der Corona-Krise beitragen und andererseits persönliche Entwicklungsmöglichkeiten zu Chancen und Risiken erkenn- und erfahrbar machen.

Wir stempelten sodann den Schriftzug **CORONA ist** auf frei wählbar farbige

Papiervorlagen und ließen den jeweils gefundenen Begriff von den Mitmachenden in ihrer Original-Handschrift selbst vollenden, um daraus Buttons zur Mitnahme zu fertigen.

Übrigens: der Benefit wird der Ulmer Sektion von *Amnesty International* zur lokalen Menschenrechtsarbeit gespendet.

Beste Grüße,  
bleiben und handeln Sie gesund

Jean-Pierre Barraud und Wolfgang Moll



# GOTTESDIENST-KALENDER

## AUGUST

<b>2. August</b>	10.00 Uhr	Thalfingen (Saltenberger-Barraud)	HG
<b>9. August</b>	10.00 Uhr	Thalfingen (Kreß)	HG
<b>13. August</b>	16.30 Uhr	Haus Tobit (Barraud)	HG
<b>16. August</b>	10.00 Uhr	Thalfingen (Barraud)	HG
<b>23. August</b>	10.00 Uhr	Thalfingen(K. Rippert)	HG
<b>30. August</b>	10.00 Uhr	Thalfingen (K. Rippert)	HG

## SEPTEMBER

<b>6. September</b>	10.00 Uhr	Thalfingen (Barraud)	HG
<b>10. September</b>	16.30 Uhr	Haus Tobit (Barraud)	HG
<b>13. September</b>	10.00 Uhr	Thalfingen (Eckardt)	HG
<b>20. September</b>	10.00 Uhr	Thalfingen (Saltenberger-Barraud)	HG
	10.00 Uhr	Gemeindezentrum (Lorenz, Warmuth, Würfel)	Kigo
<b>26. September</b>	18.00 Uhr	Thalfingen (Barraud)	Beichtgottesdienst

### LEGENDE:

HG: Hauptgottesdienst

HA: Hauptgottesdienst mit Abendmahl

FGD: Familiengottesdienst

Kigo: Kindergottesdienst

Sofern nicht anders angegeben, finden Gottesdienste in Untereichingen in der katholischen St. Michaelkirche statt.

Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte dem Elchinger Mitteilungsblatt.



SEPTEMBER

**27. September**

<b>Konfirmation I</b>	9.00 Uhr	Christus unser Leben (Barraud)	HG
<b>Konfirmation II</b>	11.00 Uhr	Christus unser Leben (Barraud)	HG

OKTOBER

<b>4. Oktober</b> Erntedank	10.00 Uhr	Thalfragen (Saltenberger-Barraud)	HG	
<b>8. Oktober</b>	16.30 Uhr	Haus Tobit (Saltenberger-Barraud)	HG	
<b>11. Oktober</b>	10.00 Uhr	Thalfragen (Kreß)	HG	
<b>18. Oktober</b>	10.00 Uhr	Thalfragen (Barraud)	HG	Vis-a-vis Gottesdienst mit dem Ulmer Theater Warten auf Godot
	10.00 Uhr		Kigo	
<b>25. Oktober</b>	18.00 Uhr	Thalfragen (Barraud)	HG	Zeitsprung-Gottesdienst

NOVEMBER

<b>01. November</b> Allerheiligen	10.00 Uhr	Thalfragen (Saltenberger-Barraud)		
	14.00 Uhr			ökumenische Andachten

## WER WAR PAULUS !

### EINE ANNÄHERUNG

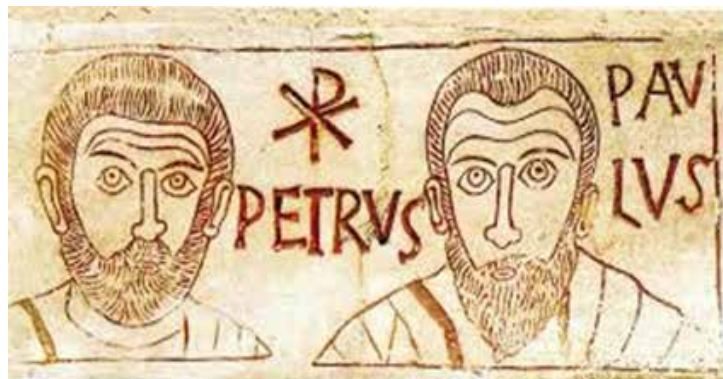
Im Neuen Testament wird Paulus als Theologe, Missionar, Seelsorger, Mystiker, Märtyrer und Frömmigkeitsvorbild dargestellt. Paulus gleicht dabei einem Schmelztiegel der damaligen Kulturen: so war er ein traditionsbewußter Jude, ein kultivierter Hellenist, ein glühender Christ und zugleich ein Mitglied der römischen Gesellschaft.

Nicht alle dem Paulus in der Bibel zugeschriebenen Briefe stammen wohl von ihm. Die aktuelle Forschung geht davon aus, dass der Römerbrief, der 1./2. Korintherbrief, der Galaterbrief, der Philipperbrief, der 1. Thessalonicherbrief und der Philemonbrief von Paulus selbst stammen. 3/5 der Apostelgeschichte in der Bibel handeln vom Apostel Paulus. Kaum eine andere Persönlichkeit der römischen Kaiserzeit ist uns daher so bekannt, wie er.

Der jüdische Geburtsname des Paulus, war Saulus. Geboren wurde er in der kilikischen Metropole Tarsus. Möglicherweise erhielt er in Jerusalem eine Ausbildung in pharisäischen Torastudien und sein Eifer, ein Merkmal pharisäischer Frömmigkeit, führte ihn anschließend

zur Verfolgung der Kirche im Raum Damaskus und Jerusalem.

Die entscheidende Wende im Leben des Paulus trägt sowohl Züge einer Bekehrung als auch einer Berufung in sich. Paulus sieht sich nach seiner ekstatischen Erfahrung mit intensiven visuellen und auditiven Elementen zur Heidenmission beauftragt. Seit seiner Damaskuserfahrung tritt an die Stelle, die vormals die Tora eingenommen hat Jesus Christus als Orientierungsgröße. Aus dem Gekreuzigten, der unter dem Fluch des Gesetzes stand, wird für ihn Jesus zum Messias und Gottessohn, welcher zur rechten Gottes erhöht ist. In der Folgezeit ist Paulus missionarisch tätig. Ausgangspunkt sind urbane Zentren von denen er das Umfeld missioniert. Nach seiner Festnahme, wegen Entweihung des Tempels in Jerusalem, wird Paulus nach Caesarea überführt. Von dort aus geht es nach Rom, wo er laut Apostelgeschichte zwei Jahre im Hausarrest leben musste. Sein Leben endet nach seinem Prozeß höchstwahrscheinlich durch die für römische Bürger vorgesehene Enthauptung.



Schon früh wurde Paulus von der Kirche als theologischer Denker bezeichnet. Er gilt als exemplarischer Vertreter einer kontextuellen und argumentierenden Theologie, welche sowohl dialogisch als auch kommunikativ über Briefe dargelegt wird. Damit ist Paulus einer der bedeutendsten Briefeschreiber der Antike.

Im Laufe des Kirchenjahres wird des Apostels Paulus zusammen mit dem Apostel Petrus am 29. Juni gedacht. Das Tagesgebet für den 29.06. lautet:

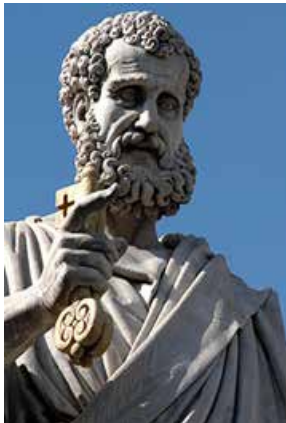
*Allmächtiger Gott, die Apostel Petrus und Paulus haben dich durch ihr Martyrium verherrlicht: Gib, dass deine Kirche, durch ihre Lehre und ihr Beispiel geleitet und durch deinen Geist zur*

*Einheit zusammengeführt, immer fest bleiben möge auf dem einen Grund, der Jesus Christus ist, unser Herr, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.*

Als weiteren Gedenktag gibt es den 25. Januar als Tag der Berufung des Apostels Paulus. Das Tagesgebet für den 25. Januar lautet:

*Herr Jesus Christus, du hast Paulus, der deine Gemeinde verfolgt hat, zum Apostel für die Völker berufen: Lass seine Botschaft von der Freiheit der Kinder Gottes auch heute Grenzen überwinden, die Gebundenen lösen und Glauben schaffen, deiner Wahrheit zur Ehre in Ewigkeit.*

Jean-Pierre Barraud



Petrus mit Schlüssel



Paulus mit Schriftrolle



## GRUPPEN & KREISE

---

### POSAUNENCHOR

donnerstags, 19.45 - 21.30 Uhr,  
Gemeindezentrum St. Thomas, Thalfingen

**Klaus Petzendorfer**

**Telefon: 08221/2759337**

---

### FRAUENKREIS

mittwochs, einmal monatlich, 14.30 Uhr,  
Gemeindezentrum St. Thomas, Thalfingen

**Ute WuchenaUER**

**Telefon: 0731/264546**

---

### FRAUENTREFF

alle drei Monate, nach Absprache  
Gemeindezentrum St. Thomas, Thalfingen

**Anna Adams**

**Telefon: 0731/262467**

---

### 60PLUS

donnerstags, einmal im Monat, zu wechselnden Zeiten,  
Gemeindezentrum St. Thomas, Thalfingen

**Ute Bretting**

**Telefon: 0731/266126**

**Georg Paul Schwemer**

**0731/264234**

---

### BÜCHERKREIS

dienstags, in unregelmäßigen Abständen  
Gemeindezentrum, St. Thomas, Thalfingen

**Gerda Vorreiter**

**Telefon: 0731/263352**

---

### JUNGSCHAR

Immer am letzten Freitag im Monat von 15.30 – 17.00 Uhr  
Gemeindezentrum St. Thomas, Thalfingen

**Pfr.in Anja Saltenberger-Barraud**

**Telefon: 0731/264210**

**Christine Lorenz**

**07308/817756**

**Edith Vollmer**

**0731/9274645**

---





# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Ernte gut, alles gut

Gott hat den Menschen seine Schöpfung geschenkt. Sie leben von den Früchten der Erde. Ohne Wachsen und Ernten wäre kein Leben möglich. Davon erzählt die Bibel: Gott ließ die Welt in einer Sintflut untergehen. Nur nicht Noah, seine Familie und die Tiere. Sie überlebten in der Arche. Als sie wieder an Land gegangen waren, sagte Gott: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

(1. Mose 8, 22) Das war ein Versprechen Gottes an die Menschheit: Nämlich dass das Wachsen und Ernten nie enden. Damit hat er uns allen die Schöpfung neu geschenkt.

Die Mutter fragt, warum Fritzchen spät abends noch duscht. „Ich möchte noch einen Apfel essen.“ – „Und was hat das mit Duschen zu tun?“ – „Ich habe heute gelernt, dass man Äpfel nicht ungewaschen essen soll.“

## Apfelspirale

Wer kann mit einem Sparschäler die längste zusammenhängende Apfelschale abschälen?



## Dein Tischgebet

Vater, wir leben von deinen Gaben.

Segne das Haus, segne das Brot.

Lass uns von dem, was wir haben, anderen geben, in Hunger und Not.

Amen



Es ist Herbst: Wie heißen diese Baumfrüchte?

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.halle-benjamin.de](http://www.halle-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)  
Lesung: Bucheckern, Kastanien, Eichel



## NEUES AUS DEM KIRCHENVORSTAND

### INFOS UND BESCHLÜSSE

- Der Kirchenvorstand hat beschlossen, dass es am 12 Juli, dem 3. Sonntag im Juli in diesem Jahr kein Gemeindefest geben wird.
- Die Konfirmation ist vom 24.05. auf den 27.09. verlegt worden. An diesem Tag werden zwei Konfirmationen stattfinden. Eine um 9 Uhr und eine zweite um 11 Uhr in Christus unser Leben in Thalfingen.
- Im Auftrag des Kirchenvorstandes fand eine Begehung der Jugendräume im Keller durch die Architektin Frau Konz aus Augsburg sowie der Architektin Frau Luff aus Ansbach statt. Demnächst soll es zu einem Treffen und einer Erstberatung mit dem Architekten Herrn Illig aus München kommen, um eine konzeptionelle Weiterentwicklung des Gebäudebestandes der Kirchengemeinde anzudenken.
- Der Kirchenvorstand hat ein Hygienekonzept für das Gemeindehaus beschlossen, welches es wieder ermöglicht, dass sich Gruppen und Kreise treffen sowie das Gemeindehaus wieder vermietet werden kann.
- Das offene Bücherregal in der Kirche ist Geschichte. Zu Gemeindefesten und beim Kirchkaffee werden die Bücher, die sich angesammelt haben zum Tausch bzw. gegen eine Spende angeboten werden.
- Der Kirchenvorstand weist auf die Möglichkeit hin im Kirchenraum eine Kerze entzünden zu können. Spenden für die eigene Gemeinde sind herzlich willkommen.
- Das Hygienekonzept des Kirchenvorstandes für Gottesdienste sieht vor, dass der Altar während der Gottesdienste als Volksaltar und nicht als Hochaltar benutzt wird. Dazu wird das Kreuz vom Altar genommen damit der Liturg oder die Liturgin hinter dem Altar stehen kann, damit die 4 Meter Abstand zur Gemeinde eingehalten werden können.
- Die Kirchenvorstandssitzungen finden momentan aus Abstands- und Hygienegründen als nichtöffentliche Sitzungen statt.
- Eine neue Staffel der Thomas-Gespräche wird vom Vorbereitungsteam ausgearbeitet.

## ATELIERBESUCH BEI DIETMAR HERZOG



Am 24. Juni fand ein Atelierbesuch bei Dietmar Herzog in der Hirthstraße in Neu-Ulm statt.

Er wird im Jahr 2021 mit einer Intervention im Kirchenraum der St. Thomas Kirche die Osternacht bereichern.



Dietmar Herzog wurde in Reutlingen geboren. Von 1976-1981 absolvierte er ein Studium der Geodäsie mit dem Abschluss als Dipl. Ing. für Geodäsie. Von 1987-1994 war er an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart eingeschrieben und Schüler bei Prof. Schoofs. Ab 1989 kontinuierliche Ausstellungstätigkeit im In- und Ausland. Seit 1994 ist er als freischaffender Künstler tätig und ab 2010 freischaffender Literat und Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler (BBK) sowie bei den

Ulmer Autoren. Im Jahr 2003 erhielt er den Kunstpreis der Stadt Augsburg. 2008 den Kunstpreis der Villa Mohr in München. 2017 den Kunstpreis der Sparkasse Neu-Ulm. „Artist in Residence“ war er 1998 in Szekesfehervar, Ungarn, 2000 in Bethlehem, USA und 2015 in Sindelfingen. Seit 2008 bis 2020 war er an 8 Buch- und Katalogpublikationen beteiligt, sowie an Anthologien und diversen weiteren Kunstkatalogen.

Es freut mich sehr diesen vielseitigen Künstler mit folgendem Schriftzug für die St. Thomas Kirche gewonnen zu haben: Erster Schnee hält die Zeit an – Ausradiertes Land überall – Sehnsüchte des Unberührten – Wann ist Jetzt? – Kalter Tod dem Gewesenen – Neue Chancen für Form und Farbe – Zarter Schleier des Kommenden



Seien Sie gespannt auf 2021.

Jean-Pierre Barraud

Zum Kunstwerk: Lichtinstallation (Holz, Lackfarbe, LED-Beleuchtung, ca. 5x7 Meter 7-teilig)  
Text von Dietmar Herzog, 2020

## KONFIRMATION UND KONFIRMATIONSSPRUCH

### KONFIRMANDEN KREATIV

Der 24.05.2020 war eigentlich der Konfirmationstermin des Jahrganges 2019/2020. Dieser Termin musste wegen Corona auf den 27.09.2020 verlegt werden. Wir hoffen, dass die Konfirmation im Herbst stattfinden kann.

Zur Konfirmation bekommt jede Konfirmandin und jeder Konfirmand einen biblischen Vers zugesprochen, der sie oder ihn durch das Leben begleiten soll.

Diese Sprüche werden in der Regel von den zu konfirmierenden selbst ausgesucht. Früher war es üblich, dass man den Spruch ausgewählt bekam.

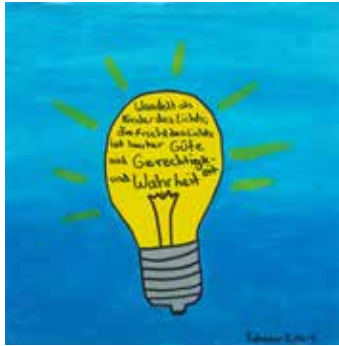
Beim Konfirmationsspruch handelt es sich also um einen biblischen Segensspruch.

Häufig wird dabei auch der schon vorhandene Taufspruch verwendet, da ja die Konfirmation die Bestätigung der eigenen Taufe ist. Positiver Nebeneffekt ist dabei die Aufwertung des eigenen Taufspruches, da man den Konfirmationsspruch in der Regel auswendig lernt.

Sie sehen hier die Konfirmationssprüche der diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden, die sie auf einer Konfirmezeit gestaltet haben.

Jean-Pierre Barraud





# AUS DEN KIRCHENBÜCHERN



**Verteilungstermin für das nächste Kirchenfenster: 30.10.2020**

IMPRESSUM „Kirchenfenster“: v.i.S.d.P. Ev.-Luth. Pfarramt Elchingen  
Redaktionsteam: Dr. Dieter Bareiß, Christine Bock, Jean-Pierre Barraud

Fotos: Jörg Eberwein, Jean-Pierre Barraud, Wolfgang Moll, Lotz,  
B. Gade © GemeindebriefDruckerei.de, Gemeindebrief.de, NN

Grafik: NN

Layout & Satz: Dominik Geffert / Gestaltung: Ulrike Eifert

Druck: Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen / Erscheinungsweise: vierteljährlich

Anregungen nehmen wir gerne unter E-Mail: [pfarramt.elchingen@elkb.de](mailto:pfarramt.elchingen@elkb.de) entgegen!

# ST. THOMAS EVANGELISCH-LUTHERISCHES PFARRAMT & GEMEINDEZENTRUM ELCHINGEN



St. Thomas Evang.-Luth. Pfarramt und Gemeindezentrum Elchingen

Donaustraße 22 · 89275 Elchingen

Telefon: 0731/264210

Telefax: 0731/2630405

Internet: [www.evangelisch-kirche-elchingen.de](http://www.evangelisch-kirche-elchingen.de)

Email: [pfarramt.elchingen@elkb.de](mailto:pfarramt.elchingen@elkb.de)

<b>BÜROZEITEN</b>	Mo, Di, Do, Fr, 09.00 - 11.00 Uhr, Sekretärin Gerda Rettich	0731/264210
<b>PFARRER</b>	Pfarrerin Anja Saltenberger-Barraud Anja.Saltenberger-Barraud@elkb.de Sprechstunde jederzeit nach Vereinbarung	0731/97744488
	Pfarrer Jean-Pierre Barraud jean-pierre.barraud@elkb.de Sprechstunde jederzeit nach Vereinbarung	0731/97744488
<b>VERTRAUENSFRAU IM KIRCHENVORSTAND</b>	Kathrin Rippert kathrin.rippert@web.de	07308/817340
<b>VERTRAUENSMANN IM KIRCHENVORSTAND</b>	Dr. Friedhelm Hage friedhelm.hage@gmail.com	07308/41536
<b>MESNERIN</b>	Anna Adams	0731/262467
<b>EVANG. KINDERTAGESSTÄTTE „STERNENSCHIFF“</b>	Ulrike Maier Kita.Sternenschiff.Elchingen@elkb.de	07308/42669
<b>KINDERKRIPPE ST. THOMAS</b>	Sabrina Scherraus-Schübler Kita.st.thomas.thalfigen@elkb.de	0731/97737211
<b>HILFE IN SOZIALEN NOTFÄLLEN</b>	Telefonseelsorge Ökumenische Sozialstation: Diakonisches Werk	0800/1110222 0731/92777-0 0731/704780
<b>SPENDENKONTO ST. THOMAS</b>	VR-Bank Neu-Ulm eG / BIC: GENODEF1NU1 / IBAN: DE79 7306 1191 0102 5087 70	



**Erste  
Elchinger Musikwoche  
8.11. - 15.11. 2020**